



SIEGFRIED LEHMANN  
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell

**bodenseeland**  
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL  
Schubertstr. 3  
Telefon: 07732 - 972443  
Telefax: 07732 - 972444  
siegfried.lehmann@web.de  
www.siegfried-lehmann.de

An die Redaktion

Büro:  
Charlotte Biskup  
Rheingasse 8  
78462 Konstanz  
Telefon: 07531 - 2842620  
Telefax: 07531 - 2842621  
charlotte-biskup@web.de

Öffnungszeiten:  
Mo., Mi. + Do. 11-13 Uhr

Konstanz, 17.11.2007

**Pressemitteilung:**

**Erst denken - dann handeln!**

**Lehmann: „Das Schulamt muss in Konstanz bleiben“**

---

**Grüner Landtagsabgeordneter Lehmann kritisiert die von Ministerpräsident Oettinger angekündigte Rückdelegation der Schulämter an das Land. „Derart weit reichende Entscheidungen sollten erst nach gründlichen Überlegungen und ausschließlich mit Blick auf eine bestmögliche Aufgabenerfüllung getroffen werden. Dass die erst 2005 erfolgte Verlagerung nun wieder rückgängig gemacht werden soll, offenbart eine ziellose Handlungswut ohne jegliche Sachpolitik dahinter! Durch die geplante Reduzierung auf 16 bis 20 regionale Schulämter im Land wird auch das Schulamt in Konstanz in Frage gestellt.“**

Die CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg sieht vor, die erst im Jahre 2005 an die Landkreise delegierten Schulämter nun wieder an das Land zurück zu holen und den damit begonnenen Verwaltungsumstrukturierungsprozess wieder rück- abzuwickeln. Ziel soll dabei nicht nur eine Reduktion der Schulämter im Land sein, sondern auch eine stärkere Kontrolle der Behörden durch das Landesministerium. Dieses Ansinnen wird vom Grünen Landtagsabgeordneten Siegfried Lehmann scharf kritisiert: „Dieses Hin- und Her hat nichts mit sachorientierter Schulpolitik zu tun sondern dient ausschließlich einem machtpolitischen Gehabe des Landes gegenüber den Landkreisen. Von einer Landesregierung könnte man eigentlich erwarten, dass sie eine zielorientierte Politik anstrebt und sich über die Auswirkung von Reformen im vornherein Gedanken macht!“

Nach Lehmann hat die Landesregierung als einziges nachvollziehbares Argument für die Ausgliederung der Schulverwaltung aus den Kreisen die personelle Unterbesetzung mit Schulräten in kleinen Kreisen vorgebracht. Durch die Ausweitung der Schulverwaltung auf 44 Stadt- und Landkreise gäbe es in rund 20 Landkreisen nicht einmal mehr Schulräte für alle Schularten. Deshalb sei die Qualität der Schulverwaltung nicht mehr gewährleistet.

Lehman hält diese Argumentation für vorgeschoben: „Mit engen Kooperationen kann dieses Problem gelöst werden. Ich bin vielmehr davon überzeugt, dass es das Hauptanliegen der Landesregierung und der Regierungsfractionen ist, die Schulverwaltung wieder an die enge Leine des Kultusministeriums zu legen. Tatsächlich kann man einer Sonderbehörde, die direkt der Kultusbürokratie unterstellt ist, sehr viel einfacher einen Maulkorb umhängen als einer Schulverwaltung, die unter der Verwaltungsaufsicht der Kreise steht. Etliche Entwicklungen, wie z. B. der Schulleiterbrief der rund 100 Schulleiter zur Zukunft der Hauptschule oder gar die Bildung von Arbeitsgruppen in einigen Kreisen, um innovative Schulentwicklungsmodelle zu initiieren, haben die Landesregierung offensichtlich veranlasst, dieser „Eigenmächtigkeit“ vor Ort einen Riegel vorzuschieben. Hinter vorgehaltener Hand wird dies von Abgeordneten der Regierungsfractionen auch zugegeben. Bildungspolitisch ist eine solche Vorgehensweise rückwärtsgewandt und strukturkonservativ.“

Die Grüne Landtagsfraktion fordert im Gegensatz dazu eine stärkere kommunale Schulzuständigkeit. „Nur eine klare Zuständigkeit der Kommunen und Kreise für alle Belange der Kinder und Jugendliche kann eine ganzheitliche Betreuung der jungen Menschen ermöglichen! Je weiter die Zuständigkeit vom Alltag der Kinder und Jugendlichen entfernt ist, desto weniger kann die Politik ihnen tatsächlich gerecht werden“, erläutert Siegfried Lehmann die Grüne Position. Die Evaluation der Verwaltungsreform habe gezeigt, welche positiven Synergieeffekte die Integration der Schulverwaltung im Interesse der besseren Förderung von Schülerinnen und Schülern entstanden sind.

Der Grüne Abgeordnete fordert die Landesregierung auf, die Kosten für den weiteren Umstrukturierungsprozess zu übernehmen. „Die Verwaltungsreform hatte im Jahr 2005 zum Ziel, das Verwaltungshandeln effizienter zu gestalten. Dieses ständige Hin- und Herschieben der Zuständigkeiten kann mit Sicherheit nicht als effizient bezeichnet werden. Sollte sich diese irrsinnige Idee der CDU-Landtagsfraktion tatsächlich durchsetzen, sollen aus meiner Sicht selbstverständlich nicht die Kreise für diese unnötigerweise anfallenden Kosten aufkommen müssen“, fordert der Konstanzer Landtagsabgeordnete Lehmann. Er fordert die Landesregierung jedoch auf, diese Entscheidung nochmals zu überdenken: „Ich hoffe, die Landesregierung kann sich noch mal besinnen und eine sachdienliche Politik zum Wohle der Schulen anstreben!“